

Peter Fleischmann und Martin Roland

Das Heilig-Geist-Spital als Urkundengenerator zwischen Kaiser, Papst und Bürgern

Sonderdruck aus:

Bilderpracht und Seelenheil

Illuminierte Urkunden aus Nürnberger Archiven und Sammlungen

Begleitband zur gleichnamigen Ausstellung
in der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg
vom 13. Februar – 4. Mai 2019

Diese Seite ist Teil der "Materialien zur Buchmalerei"
https://manuscripta.at/Ma-zu-Bu/materialien_index.html



Katalognummer B 3, S. 142

Peter Fleischmann und Martin Roland

Das Heilig-Geist-Spital als Urkundengenerator zwischen Kaiser, Papst und Bürgern

Der 7. Februar 1340 war für Nürnberg ein epochales Datum. Nach einer Bauzeit von acht Jahren konnten Bürger und Rat das neue Zentrum der Stadt einweihen. An prominenter Stelle unmittelbar gegenüber dem Ostchor der Sebalduskirche hatte man das Rathaus errichten lassen, das ohne Unterbrechung heute noch als solches genutzt wird. Angrenzend an einen schmalen, länglichen Innenhof befanden sich im Obergeschoss die beiden Herzkammern der mächtigen Reichsstadt: im Osten die Ratsstube mit angeschlossener Ratskanzlei und im Westen die Losungstube bzw. die Finanzverwaltung. Zwischen beiden Räumen spannte sich ein eindrucksvoller, stützenloser Saal in einer Länge von 39 Metern und einer Breite von 12 Metern.¹ An der vornehmen östlichen Stirnwand hat man neben einem kapellenartigen Chor zwei Sandsteinreliefs des großen Förderers der Reichsstadt – Kaiser Ludwig des Bayern (reg. 1314–1347) – eingelassen. Das südliche Relief zeigte den auf einem Löwen-Adler-Thron sitzenden Kaiser, der Zepter und Reichsapfel weist (Abb. S. 149). Als Vorlage dieser Skulptur diente eindeutig das Majestätssiegel, das Ludwig der Bayer seit der Kaiserkrönung in Rom 1332 führte (Abb. 1). Die Bedeutung des nördlichen, gleich großen Reliefs war schon mehr als 150 Jahre nach der Entstehung nicht mehr bekannt (Abb. 2). Links sitzt eine barhäuptige Figur mit langem Haar, deren rechte Hand ein mannshohes Schwert fasst. Auf der anderen Seite berührt ein vornehmer, auf-

wändig gekleideter, aber etwas kleinerer Mann in leicht kniender Haltung Schwert, Handschuhe, einen Gürtel und einen Stab,



Abb. 1: Majestätssiegel Kaiser Ludwigs des Bayern, seit 1332 im Gebrauch (Detail, B 10)

Abb. 2: Übertragung des Reichsschultheißenamts. Farbig gefasste, zeitgenössische Darstellung an der Ostwand des großen Ratssaales, Foto von 1939 (StadtAN, A 4/1 Nr. 7253, Ausschnitt)



Abb. 3: Ursprünglicher Aufstellungsort des Tischgrabes von Konrad Groß direkt vor dem Hauptaltar seiner Kirche. Konrad Groß blickt nach Osten, um für die Auf-
erstehung sogleich bereit zu sein. Foto um 1935 (StadtAN, A 44 Nr. C-6141-7, Ausschnitt)

Abb. 4: Tischgrab des Spitalgründers Konrad Groß, heute aufgestellt am nördlichen Ende des Kreuzigungs-
hofs im Heilig-Geist-Spital. Foto von 2018 (StadtAN, A 96 Nr. 4953)



und nimmt diese Insignien in Empfang. Hier wird eindeutig die Übertragung der Rechte des königlichen Reichsschultheißenamts zu Nürnberg durch den Herrscher an eine heraufgehobene Person dargestellt.²

Dank einer Urkunde Ludwigs des Bayern vom 16. März 1339 ist auch der Name des Empfängers bekannt, dem der Kaiser dieses wichtige Amt mit allen zugehörigen Rechten um die enorme Summe von 6000 Pfund Heller* verpfändet hat. Es handelte sich um den Nürnberger Bürger, Kaufmann und Unternehmer Konrad I. Groß (um 1280–1356).³ Für den Wittelsbacher Herrscher war Konrad I. Groß keineswegs nur ein zahlungskräftiger, im Rang wesentlich niedriger stehender Gläubiger. Immer wieder sprach der Kaiser ihn als seinen *wirt* an, was so viel wie Hausherr und Gastfreund meinte. Es ist bekannt, dass Ludwig der Bayer sich mehr als 60 Mal in Nürnberg aufhielt und dabei häufig bei Groß im später sogenannten Plobenhof nächtigte. Spätestens 1335 hat der Wittelsbacher die Dienste Konrads I. in Anspruch genommen. Schon dessen Vater war als der *Reiche*

Heinz († 1314/17) bekannt. Er gehörte zu den Vornehmen der Stadt, und sein Sohn eiferte ihm durch gewerbliche Investitionen und bedeutende Finanzgeschäfte nach. Auf diese Weise erwarb er eines der umfangreichsten Kapital- und Immobilienvermögen der Zeit.⁴

Konrad Groß und die Gründung eines Bürgerspitals

Sicherlich aus religiöser Überzeugung, aber auch motiviert durch ein gewisses Repräsentationsbedürfnis hat Konrad I. Groß 1331/32 „zum Wohl seiner eigenen Seele und der seiner Eltern, Freunde und Wohltäter“ eine der größten Stiftungen des Spätmittelalters ins Leben gerufen. Während der 1330er Jahre, zeitlich parallel zum Bau des Rathauses, wurde nur 400 Meter südöstlich davon unmittelbar an der Pegnitz das Spital zum Heiligen Geist⁵ mit zugehöriger Kapelle als dreischiffige Basilika errichtet (Abb. 5, 7). Bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts sprach man nur vom ‚Neuen Spital‘ im Gegensatz zu dem seit etwa 1230 bei der Deutschordenskommande geführten Elisabethspital, das aber wesentlich kleiner war als das ‚Neue‘ oder ‚Großische Spital‘.⁶

Der etwa ein Jahrzehnt währende Gründungsvorgang hat einen einigermaßen überraschenden Verlauf. Am Beginn, am 27. September 1331, steht nämlich keine Rechtsetzende Gründungsurkunde, sondern der Kauf einer Wiese neben der ‚Residenz‘ der Familie Groß.⁷ Als Zweck des Erwerbs wird die Errichtung eines Spitals benannt. Dann folgt (neben vielem anderen)⁸ eine lange Reihe von Ablassbriefen; der erste wurde am 18. Mai 1334 ausgestellt (Nr. B 1). Über die Bautätigkeit oder über Finanzierungsfragen erfährt man aus diesen Quellen nichts.

Erst mit dem Stiftbrief, der am 13. Januar 1339 ausgestellt wurde (Nr. B 8), werden alle diese Dinge – offenbar im Nachhinein – festgelegt.

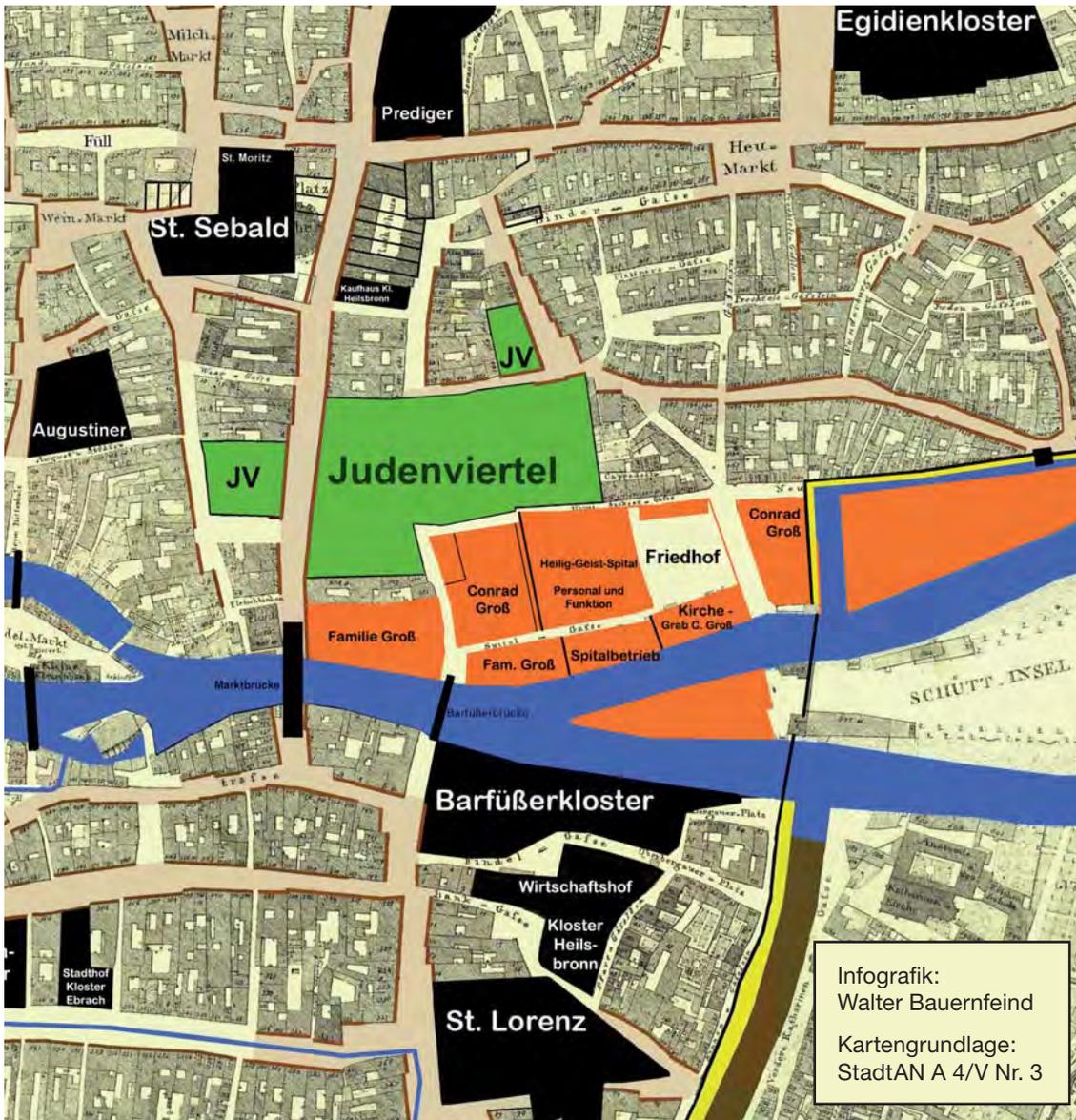


Abb. 5: Zusammenhängender Besitz der Familie Groß bzw. von Konrad Groß am Nordufer der Pegnitz um 1349; mitten darin das Heilig-Geist-Spital mit Kirche und Friedhof. Die noch in der Gründungsurkunde genannte Stadtmauer mit davorliegendem Graben sollte bereits aufgelassen und zum Besitz geschlagen worden sein. Die beiden öffentlichen Straßen durch den Privatgrund (Pobenhofstraße bzw. Spitalgasse, siehe Nr. B 9) sind entsprechend zu erkennen. Wann Konrad Groß seinen neuen Stammsitz an der Nordwestecke in direkter Nachbarschaft zum Judenviertel errichtete (vor dem Judenpogrom oder erst danach), ist bislang nicht bekannt. Der ursprüngliche Familiensitz lag im Westen zwischen Markt- (Fleisch-) und Barfüßerbrücke

Das Spital hat Groß wirtschaftlich so ausgestattet, um 128 Sieche und 72 Pfründner versorgen zu können, und für gottesdienstliche Verrichtungen stiftete er den Unterhalt für sechs Priester.⁹ Konrad Groß hat alle Rechte an seiner Stiftung vorerst für sich beansprucht und auch festgelegt, dass sein Sohn in seine Rechte eintreten kann. Dann freilich sollte die Kontrolle des Spitals auf die Stadt übergehen (vgl. unten und Nr. B 9).

Das Heilig-Geist-Spital hat Nürnberg als Stadt und seine Bürger, die hier gelebt haben und bis heute leben, geprägt. Die soziale Institution und die zwischen 1506 und 1526 errichteten, markanten Überbrückungen der Pegnitz stellten für das Gemeinwesen identitätsstiftende Faktoren dar. Die Initiative, also der Gestaltungswille, und das Kapital kamen freilich nicht vom Rat der Stadt, und auch die Kirche war nicht federführend, sondern ein Privater.

Angesichts dieses einzigartigen Mäzenatentums war es naheliegend, dass auch Konrads kaiserlicher Freund Ludwig der Bayer

am 24. Februar 1341 die Stiftung des Spitals schriftlich durch eine Urkunde bestätigte, die zu den prunkvollsten aus der kaiserlichen Kanzlei gerechnet wird (Nr. B 10). Nur wenige Wochen zuvor, am 5. Februar 1341, unterstellte Groß seine Stiftung dem Rat und der ganzen Gemeinde der Stadt Nürnberg (Nr. B 9).¹⁰

Dass sich Mäzene angemessen in ihrer Rolle dargestellt wissen wollen, ist durchaus verständlich. Konrad I. Groß überlebte Kaiser Ludwig um neun Jahre. Nach seinem Tod am 10. Mai 1356 ließen ihm die Nachkommen im Chor der Spitalkapelle unmittelbar vor dem Altar ein feudales Hochgrab errichten (Abb. 3–4, 6). Nach völliger Zerstörung dieser Kirche 1944/45 hat man das Grabmal des Konrad I. Groß in die Vorhalle des Spitalhofs transferiert. Konrad Groß verließ sich freilich nicht auf ein von seinen Nachkommen zu errichtendes Grabmal, das naturgemäß erst nach seinem Tod wirken konnte. Er nutzte neben der Pracht der Bauwerke des Neuen Spitals – höchst kreativ – auch die Pracht der Urkunden. Beides entfaltete sofort Wirkung und versprach, wie das Grabmal, zudem lange anhaltende Wirkung. Die Bedeutung des Neuen Spitals ist zwei Generationen später durch eine politische Entscheidung noch einmal besonders gesteigert worden. König Sigismund (1368–1437) verfügte mit Urkunde vom 29. September 1423 das Spital zum ewigen Aufbewahrungsort der Reichskleinodien. Die heiligen Insignien hat man in einem kunstvollen Schrein geborgen, der von der Decke der Basilika zum Heiligen Geist herab hing. Konrad I. Groß bedachte aber nicht nur das Spital in Nürnberg, sondern bestiftete 1341 auch das Zisterzienserinnenkloster Himmelthron und 1345 das Frauenkloster Pillenreuth sowie das Spital zu Kitzingen sehr großzügig.

Abb. 6: Grabplatte von Konrad Groß, durch die Aufstellung im Kreuzigungshof des Heilig-Geist-Spitals ohne Bezug zur Grablege oder zu einem Altar. Foto von 2018 (StadtAN, A 96 Nr. 4952, Ausschnitt)





Konrad Groß, das ‚Neue Spital‘ und die Rolle illuminierter Urkunden

Nach ersten schmucklosen Urkunden und einem ersten schmucklosen Ablassbrief von Mai 1334 (Nr. B 1) beginnt die Reihe der illuminierten Urkunden mit einem in Avignon ausgestellten Sammelablass (Nr. B 2). Obwohl der Name des Stifters nicht genannt

wird, durfte dieser dennoch Gebete für sich erhoffen, denn das Gedenken an den Stifter ist – neben anderen guten Werken – eine Möglichkeit, den Ablass beim Besuch der Spitalkapelle zu erlangen. Die Tage, an denen man den Ablass erwerben konnte (also nach abgelegter Beichte und Besuch der Spitalkapelle), sind extrem zahlreich (etwa 170 Tage pro Jahr).¹¹ Zudem wird Konrad Groß auch

Abb. 7: Spitalkirche, in diesen Dimensionen schon von Konrad Groß gebaut, allerdings ohne die im linken Bildvordergrund angebaute Seitenkapelle, die Valznerkapelle. Foto von 1935 (StadtAN, A 44 Nr. 6141-1)

als Förderer der Kapelle direkt, also durch eigenes Tun, des Ablasses teilhaftig.

Der Stifter konnte sich des Gebets der Besucher ab dem Eintreffen der Urkunde in Nürnberg sicher sein. Er hatte also sofort einen Nutzen. Etwas über ein Jahr später wurde ein weiterer Ablass in Avignon erwirkt (Nr. B 3). Statt der vielen Ablassstage konzentriert sich dieser Ablass auf zwei Personengruppen: Jene, die am Sonntag nach Fronleichnam an der Sakramentsprozession, die vom Spital ausgehend durch die Stadt führte, barfuß oder eine Kerze tragend teilnahmen, und jene, die am Jahrtag des Todes des Stifters – der zum Zeitpunkt der Ausstellung noch lebte (und erst 20 Jahre später sterben sollte) – für dessen Seelenheil und für das seiner Vorfahren beten. Konrad konnte auch diesen Ablass, solange er lebte, selbst erwerben und nach seinem Tod vertrauen, dass weiter-

hin – befördert durch das Ablassversprechen für die zukünftigen Beter – seiner im Gebet gedacht werden wird.

Eine weitere Besonderheit dieser Urkunde liegt in ihrem Dekor. Dieser wurde nicht – wie in den 1330er Jahren üblich – in Avignon gemalt, sondern der Platz für die Initiale wurde an der Kurie bewusst frei gelassen. Offenbar beabsichtigte man – und wir dürfen hier den Stifter als Veranlasser vermuten – einen Maler aus Franken mit der Ausstattung zu beauftragen. Bis heute bleibt mysteriös, was in der Initiale dargestellt ist (Abb. 8).¹² Sicher ist, dass mit dieser Urkunde, auch wenn der Stifter erneut nicht benannt wird, ein sehr persönlicher Bezug hergestellt wird: durch die Ablassbedingungen und durch die besondere Darstellung.

Bischofsammelablässe sind üblicherweise bunt, sprechen also das Publikum durch ihren Dekor an. Das ist zwar für Urkunden unüblich, für die Gattung der Sammelablässe jedoch Standard und nicht durch die besondere Situation, die hier besprochen wird, bedingt. Wenige Monate nachdem die Urkunde in Avignon ausgestellt worden war, wurden in Nürnberg zwei notariell beglaubigte Abschriften angefertigt (Nr. B 4a und b).

Während Dekor bei Ablassplakaten, die ja für das öffentliche Herzeigen konzipiert wurden, durchaus nicht ungewöhnlich ist, ist es höchst bemerkenswert, dass selbst diese ‚Notfallkopien‘ künstlerischen Schmuck erhielten. Urkunden mit farbigen Anfangsinitialem und mit Fleuronné* gehören in Archiven zu den allergrößten Seltenheiten (jedenfalls weniger als jede tausendste Urkunde). Dass hier sogar Farbe verwendet wurde, darf einer ganz spezifischen Willensentscheidung zugeordnet werden. Konrad Groß wirkte prägend, wie die Zusammenschau der mit der Stiftung zusammenhängenden Urkunden nahelegt: Auch bei Stücken, die gar nichts mit Abläs-

Abb. 8: Bischofsammelablass für das Heilig-Geist-Spital; Avignon, 29. Dezember 1336 – Ausstattung in Nürnberg (Nr. B 3, Detail)



sen zu tun hatten, wird auf gediegene künstlerische Ausstattung Wert gelegt.

1348, also noch zu Lebzeiten von Konrad Groß, wurde ein weiterer Bischofsammelablass in Avignon ausgestellt (Nr. B 5). Es handelt sich um die letzte bekannte Urkunde, die von der in Avignon tätigen Werkstatt mit Malerei ausgestattet wurde, und sie ist auch inhaltlich besonders: Der Ablass kann im Heilig-Geist-Spital, nach abgelegter Beichte, nicht nur zum Patronatsfest, sondern an jedem beliebigen Tag erworben werden (*in omnibus aliis festis sive feriis totius anni*). Zusätzlich werden fromme Werke benannt, etwa der Besuch von Kranken im Spital und das Aufmuntern in Wort und Tat (*verbo seu opere pie confortaverint*). Dieser Kategorie frommer Werke gehört auch das erbetene Gebet für den hier wieder namentlich aufgeführten Stifter an (*pro Conrado Magno fundatore*).

Kaiserurkunden haben eine ganz spezielle Aura, die den Rang des Ausstellers inszeniert. Freilich ist keineswegs jede Kaiserurkunde ein Schaustück. Jene, die Ludwig der Bayer am 25. Oktober 1336 in Nürnberg für das Heilig-Geist-Spital ausstellte, ist ein normales Produkt der Geschäftstätigkeit der Kanzlei (Nr. B 7).

Welche vollkommen andere mediale Wirkung die Bestätigungsurkunde des Kaisers hat, mit der gleichsam der Gründungsvorgang abgeschlossen wurde, ist offensichtlich (Nr. B 10). Der Unterschied liegt freilich innerhalb des Üblichen, denn Leonhard von München, Notar der Reichskanzlei, war bei Bedarf in der Lage, solch prunkvolle Stücke auszufertigen.¹³ Kaiser Ludwig benutzte die für Konrad Groß und Nürnberg wichtige Urkunde, um seine ganze kaiserliche Macht zu demonstrieren: Der Adler besiegt den Löwen, womit sinnbildlich die gegnerischen Anjou gemeint waren, und die Wappen zeigen

den Besitz des Kaisers an. Was dabei freilich unberücksichtigt bleibt, ist der eigentliche Inhalt der Urkunde: Weder auf Konrad Groß, der für den Prunk bezahlen musste, noch auf das Heilig-Geist-Spital wird im Dekor Bezug genommen.

Gänzlich außerhalb der Norm ist freilich, dass das Notariatsinstrument*, das die Stiftung begründet (Nr. B 8), und die Bestätigung der Stiftung durch die Stadt Nürnberg (Nr. B 10) künstlerischen Dekor aufweisen. Denn dabei handelt es sich um Urkundentypen, bei denen es keinerlei Tradition zur besonderen Ausstattung gab.

Das in Nürnberg am 13. Januar 1339 ausgestellte Notariatsinstrument fällt schon allein durch die schiere Länge des Textes auf, der auf drei zusammengeklebten Pergamentblättern Platz findet. Des Weiteren ist die große I-Initiale zu nennen, die zwar – anders als bei den genannten Notariatsinstrumenten von 1337 (Nr. B 4a-b) – bloß tintenfarbig ausgeführt wurde, jedoch vorzügliches Fleuronné mit sowohl zoomorphen, figürlichen als auch heraldischen Elementen aufweist. Zu nennen sind ein laufender Hase, ein hockendes Eichkätzchen und eine Frontalmaske oben sowie seitlich ein scheinbar an einem aus der Urkunde ragenden Haken hängender Wappenschild mit unspezifischem Adler. Dabei handelt es sich um das Wappen des Reichsschultheißen, ein Amt, das der Stifter ab 1339 innehatte. Diese höchst spezifischen Elemente des Dekors werden wiederum auf Konrad Groß zurückgehen, während das Zeichen, das die Funktion des Notars graphisch darstellt, nicht spezifisch für den Vorgang, sondern für den Urkundentyp Notariatsinstrument ist.

Das Stadtarchiv Nürnberg verwahrt eine einzige illuminierte Urkunde, die von den Institutionen der Stadt ausgestellt wurde: die am 5. Februar 1341 erfolgte Bestätigung der

Stiftung des Heilig-Geist-Spitals durch Rats-herren, Schöffen und Bürger von Nürnberg (Nr. B 9). Diese Urkunde ist zentral für den Gründungsvorgang, denn sie fixiert, dass der Rat nach dem Tod von Konrads ältestem Sohn die Verwaltung des Spitals übernehmen solle. Das erste Wort *Wir* ist in vergrößerter Schrift geschrieben und von rotem Fleuronné hinterblendet. Der Buchstabenkörper der Initiale ist von einem Menschen und von Mischwesen bevölkert, die Initiale treibt vielfältige, natürlich gestaltete Blätter aus. Die Formen stammen aus dem Vorlagenschatz der Reichskanzlei und entsprangen damit auch der Phantasie des bereits genannten Leonhard von München. Hier werden diese Vorlagen jedoch von anderer Hand verwendet. Woher dieser Künstler genau stammte und was er sonst tat, ist unbekannt. Kein weiteres Werk seiner Hand hat sich erhalten.

Konrad Groß hat mit seiner Vorliebe für Dekor auf Urkunden der Stiftung des Heilig-Geist-Spitals eine sehr persönliche Note gegeben. Die bunten Ablassbriefe und die illuminierten Gründungsdokumente leuchten sprichwörtlich aus den im Spitalarchiv aufbewahrten Dokumenten hervor. Er wird damit zum unmittelbaren Vorbild für jene Stiftungen, die im Namen des Konrad Waldstrome ab dem Jahr 1362 getätigt werden (Nr. D 1–D 3). Mit diesen beiden Komplexen an illuminierten Urkunden stellt sich die aufstrebende Reichsstadt durch die Initiative von zwei über den patrizischen Familien stehenden Geschlechtern in die erste Reihe in einem bisher weitgehend unbeachtet gebliebenen Feld der Kunst, den illuminierten Urkunden.

Anmerkungen

- ¹ Mummenhoff: Rathaus, S. 11–43. – Mende: Rathaus, S. 26–37.
- ² StAN, Bildsammlung 19.4. – Kahsnitz: Kaiser Ludwig der Bayer (nach Hinweis von Karl Kohn).
- ³ StAN, Rst. Nbg., Kaiserliche Privilegien 51. – Miriam Eisenzimmer (Bearb.): Regesten Kaiser Ludwigs des Bayern (1314–1347), Heft 10: Die Urkunden aus den Archiven und Bibliotheken Mittel- und Oberfrankens, Köln/ Weimar/ Berlin 2015, Nr. 350.
- ⁴ Gemperlein: Konrad Groß; Bullemer: Groß.
- ⁵ Noch in dem im Mai 1334 ausgestellten Ablassbrief (Nr. B 1) wird das Spital bloß als „neu“ bezeichnet.
- ⁶ Christian Conrad Nopitsch: Wegweiser für Fremde in Nürnberg oder topographische Beschreibung der Reichsstadt Nürnberg, Nürnberg 1801, S. 163.
- ⁷ StadtAN, D 2/II Nr. 1 Bl. 90.
- ⁸ Zu nennen ist etwa die bischöfliche Bestätigung der (geplanten) Stiftung: StadtAN, A 1 1332 November 11.

- ⁹ Knefelkamp: Heilig-Geist-Spital; Diefenbacher: Hospital.
- ¹⁰ StadtAN, A 1 Nr. 1342 Feb 5/I, StadtAN, A 1 Nr. 1342 Feb 5/I und StadtAN, A 1 Nr. 1342 Feb 5/I.
- ¹¹ Neben den Herren-, Marien-, Apostelfesten und zahlreichen weiteren Heiligen (gegebenfalls mit den jeweiligen Oktaven) beiderlei Geschlechts gab es Ablässe auch an allen Sonntagen und während der Advents- und Fastenzeit. Wegen der beweglichen Feste und da es zwangsläufig zu Überschneidungen kommt, ist die absolute Zahl der Ablassstage pro Jahr nicht konstant.
- ¹² Zum Darstellungsinhalt und zum Stil s. den Beitrag von Martin Roland zur Nürnberger Malerei, S. 110f., in diesem Band.
- ¹³ Mit der Suchabfrage ‚Leonhard von München‘ können in der Datenbank Illuminierte Urkunden (<http://monasterium.net/mom/IlluminierteUrkunden/collection>) weitere Urkunden, die von diesem Notar ab dem Jahr 1330 mündiert* wurden, studiert werden.

Literaturverzeichnis

Alexander: Painted book = Jonathan J.G. Alexander: The painted book in Renaissance Italy: 1450–1600, New Haven/ London 2016.

Bartelmeß: Wappen = Albert Bartelmeß: Nürnberger Wappen in den Kirchen des Landgebietes: die Wappen in der Georgskirche zu Igensdorf (Lk. Forchheim), in: Mitteilungen Altnürnberger Landschaft 19 (1970), S. 20–21.

Bartz: Fegefeuer = Gabriele Bartz: Fegefeuer und Wohltaten. Die Werkstatt der Avignoner Sammelablässe im Licht der Urkunden für und in Nürnberg, in: Fajjt/ Hörsch/ Winzeler: Nürnbergs Glanz (im Druck).

Bartz: Werkstatt = Gabriele Bartz: „Same same but different“. Die Werkstatt der Avignoner Bischofsammelindulgenzen, in: Die Urkunde. Text, Bild, Objekt, hrsg. von Andrea Stieldorf (Das Mittelalter. Beihefte), Berlin (in Vorbereitung).

Beckett: Waldmalereien = Barbara Beckett, Die gotischen Wandmalereien im Ostflügel der Forchheimer Burg. Bestand und Restaurierungsgeschichte, Diss. Bamberg 2013 (<http://opus4.kobv.de/opus4-bamberg/frontdoor/index/index/docId/6442>, 25.11.2018).

Biedermann: Geschlechtsregister = Johann Gottfried Biedermann: Geschlechtsregister des Hochadelichen Patriciats zu Nürnberg, Bayreuth 1748.

Bombi: Geschäftsgang = Barbara Bombi: Der Geschäftsgang der Suppliken im ersten Viertel des 14. Jahrhunderts. Einige Beispiele anhand des Kurienprokurators Andrea Sapiti, in: Archiv für Diplomatik. Schriftgeschichte, Siegel- und Wappenkunde 51 (2005), S. 253–283.

Boockmann: Abtaßfälschungen = Hartmut Boockmann: Abtaßfälschungen im 15. Jahrhundert, in: Fälschungen im Mittelalter. Internationaler Kongreß der Monumenta Germaniae Historica München, 16.–19. September 1986 (Monumenta Germaniae Historica, Schriften 33), 6 Bände, Hannover 1988, Bd. 5, S. 659–668.

Boockmann: Stadt = Hartmut Boockmann: Die Stadt im späten Mittelalter, München 1986.

Bott: Luther = Gerhard Bott (Hrsg.): Martin Luther und die Reformation in Deutschland. Ausstellung zum 500. Geburtstag Martin Luthers, Frankfurt am Main 1983.

Brandl: Pfarrkirchenarchitektur = Martin Brandl: Pfarrkirchenarchitektur im fränkischen Raum des 13. Jahrhunderts. Diss. Bamberg 2001, Gerchsheim 2003.

Bünz/ Kühne: Ablass = Enno Bünz/ Hartmut Kühne: Der Ablass in der alltäglichen Frömmigkeit des Spätmittelalters, in: Sünder: Frömmigkeit, S. 9–14.

Burger: Papsturkunden = Helene Burger: Beiträge zur Geschichte der äußeren Merkmale der Papsturkunden im späteren Mittelalter, in: Archiv für Urkundenforschung 12 (1932), S. 206–243.

Ceppari Ridolfi: Pergamene = Maria Assunta Ceppari Ridolfi (Hrsg.): Le pergamene delle confraternite nell'Archivio di Stato di Siena (1241–1785). Regesti, Rom 2007.

Černík: Supplikenwesen = Berthold Černík: Das Supplikenwesen an der römischen Kurie und Suppliken im Archiv des Stiftes Klosterneuburg, in: Jahrbuch des Stiftes Klosterneuburg 4 (1912), S. 327–345.

Ciampolini/ Turrini: Pergamene decorate = Marco Ciampolini/ Patrizia Turrini: Le pergamene decorate delle compagnie laicali di Siena e del suo Stato, in: Ceppari Ridolfi: Pergamene, S. XXIII–LXXI.

Deinhardt: Dedicaciones = Wilhelm Deinhardt (Hrsg.): Dedicaciones Bambergenses. Weihe-
notizen und -urkunden aus dem mittelalterlichen Bistum Bamberg (Beiträge zur Kirchengeschichte Deutschlands 1), Freiburg/Br. 1936.

Delehaye: Lettres = Hippolyte Delehaye: Les lettres d'indulgence collectives, in: *Analecta Bollandiana* 44 (1926), S. 341–379; 45 (1927), S. 97–123, 323–343; 46 (1928), S. 149–157, 287–343.

Diefenbacher: Homann = Michael Diefenbacher (Hrsg.): „auserlesene und allerneueste Landkarten“ – Der Verlag Homann in Nürnberg 1702–1848 (Ausstellungskataloge des Stadtarchivs Nürnberg 14), Nürnberg 2002.

Docampo Capilla/ Espinosa Martín/ Ruiz García: Documento pintado = Javier Docampo Capilla/ Carmen Espinosa Martín/ Elisa Ruiz García (Hrsg.): El documento pintado. Cinco siglos de arte en manuscritos, Madrid 2000.

Doublier: Vultus imago = Etienne Doublier: „Sui pretiosissimi vultus imago“: Veronica e prassi indulgenziale nel XIII e all'inizio del XIV secolo, in: Murphy/ Kessler/ Petolette/ Duffy/ Milanese: Roman Veronica, S. 181–193.

Duntze/ Eisermann: Beichtbriefe = Oliver Duntze/ Falk Eisermann: Beichtbriefe und Formulardrucke für die Livlandkampagnen und für den Vertrieb des Petersablasses durch Arcimboldi, in: Johann Tetzl und der Ablass. Begleitband zur Ausstellung „Tetzl – Ablass – Fegefeuer“ in Mönchenkloster und Nikolaikirche Jüterbog, hrsg. von Hartmut Kühne/ Enno Bünz/ Peter Wiegand, Berlin 2017, S. 243–266.

Eisermann: Auflagenhöhen = Falk Eisermann: Auflagenhöhen von Einblattdrucken im 15. und frühen 16. Jahrhundert, in: Einblattdrucke des 15. und frühen 16. Jahrhunderts. Probleme, Perspektiven, Fallstudien, hrsg. von Volker Honemann/ Sabine Griese, Tübingen 2000, S. 143–177.

Elsas: Preise = Moritz John Elsas: Umriss einer Geschichte der Preise und Löhne in Deutschland vom ausgehenden Mittelalter bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts, Bd. 2A, Leiden 1940.

Endmann: Entstehung = Philipp Endmann: Die Entstehung des Ablasses für den Ersten Kreuzzug, in: *Concilium medii aevi* 6 (2003), S. 163–194.

Endres: Schulwesen = Rudolf Endres: Das Schulwesen von ca. 1200 bis zur Reformation. Gesamtdarstellung, in: *Handbuch der Geschichte des bayerischen Bildungswesens*, hrsg. von Max Liedtke, Bd. 1: Geschichte der Schule in Bayern. Von den Anfängen bis 1800, Bad Heilbrunn 1991, S. 152–184.

Enzensberger: Quoniam ut ait = Horst Enzensberger: „Quoniam ut ait apostolus“: Osservazioni su lettere di indulgenza nei secoli XIII e XIV, in: „Misericorditer relaxamus“: Le indulgenze fra teoria e prassi nel Duecento, hrsg. von Luigi Pellegrini/ Roberto Paciocco (*Studi medievali e moderni* NS III/1), Neapel 1999, S. 57–100.

Erben: Bittschriften = Wilhelm Erben: Bemalte Bittschriften und Ablaßurkunden. Seinem alten Freund Michael Tangl zum 60. und Hofrat Luschin zum 80. Geburtstag, 26. Mai und 26. August 1921, in: *Archiv für Urkundenforschung* (1923), S. 160–188.

Fabian: Prunkbittschriften = Franz Fabian: Prunkbittschriften an den Papst (Veröffentlichungen des Historischen Seminars der Universität Graz 10), Graz/ Wien/ Leipzig 1931.

Fajt: Karl IV. = Jiří Fajt (Hrsg.): Karl IV. Kaiser von Gottes Gnaden. Kunst und Repräsentation des Hauses Luxemburg 1310–1437, München/ Berlin 2006.

Fajt/ Hörsch: Kaiser Karl IV. = Jirí Fajt/ Markus Hörsch (Hrsg.): Kaiser Karl IV., 1316–2016. Erste Bayerisch-Tschechische Landesausstellung – Ausstellungskatalog, Prag 2016.

Fajt/ Hörsch/ Winzeler: Nürnbergs Glanz = Jiří Fajt/ Markus Hörsch/ Marius Winzeler (Hrsg.): Nürnbergs Glanz. Studien zu Architektur und Ausstattung seiner Kirchen in Mittelalter und Früher Neuzeit (Studia Jagellonica Lipsiensia 20), Wien/ Köln/ Weimar (im Druck).

Fingernagel: Buchkunst = Andreas Fingernagel: Die Buchkunst zur Zeit Kaiser Friedrichs III. (1440–1493). Einleitung, in: Goldene Zeiten. Meisterwerke der Buchkunst von der Gotik bis zur Renaissance, hrsg. von Andreas Fingernagel, Wien 2015, S. 26–31.

Fink: Celtis = Gerhard Fink: Konrad Celtis ‚Norimberga‘. Ein Büchlein über Ursprung, Lage, Einrichtungen und Gesittung Nürnbergs, Nürnberg 2000.

Fleischmann: Norenberc = Peter Fleischmann: Norenberc – Nürnberg 1050 bis 1806. Eine Ausstellung des Staatsarchivs Nürnberg zur Geschichte der Reichsstadt (Ausstellungskataloge der Staatlichen Archive Bayerns 41), München 2000.

Fleischmann: Rat = Peter Fleischmann: Rat und Patriziat in Nürnberg. Die Herrschaft der Ratsgeschlechter in der Reichsstadt Nürnberg vom 13. bis zum 18. Jahrhundert, 4 Bde., Neustadt an der Aisch 2008.

Fournier: Affiches = Pierre Fournier: Affiches d'indulgence manuscrites et imprimées des XIV^e, XV^e et XVI^e siècles, in: Bibliothèque de l'École des Chartes 84 (1923), S. 116–160.

Frenz/ Pflug: Art. Supplik = Thomas Frenz/ Günther Pflug: Art. Supplik, in: Lexikon des gesamten Buchwesens, hrsg. von Severin Corsten, 2., völlig neu bearb. Aufl., Bd. 7, Stuttgart 2007, S. 311f.

Frenz: Conspectus = Thomas Frenz: Conspectus generalis personarum alphabeticus secundum ordinem praenominum; (https://www.phil.uni-passau.de/fileadmin/dokumente/lehrstuehle/frenz/Forschung/littera_#.pdf, statt der Raute den Anfangsbuchstaben des Vornamens einsetzen).

Frenz: Papsturkunden = Thomas Frenz: Papsturkunden des Mittelalters und der Neuzeit (Historische Grundwissenschaften in Einzeldarstellungen 2), Stuttgart 1986.

Frenz: Urkunden = Thomas Frenz: Farbige verzierte Urkunden der päpstlichen Kurie, in: Diversarum artium studia. Beiträge zu Kunstwissenschaft, Kunsttechnologie und ihren Randgebieten. Festschrift für Heinz Roosen-Runge zum 70. Geburtstag am 5. Oktober 1982, hrsg. von Helmut Engelhart, Wiesbaden 1982, S. 235–240.

Frenz: Wappendarstellungen = Thomas Frenz: Wappendarstellungen auf Urkunden der römischen Kurie, in: Herold Jahrbuch NF 2 (1997), S. 37–49.

Fruscione: Art. Bußbücher = Daniela Fruscione: Art. Bußbücher, in: Handwörterbuch zur deutschen Rechtsgeschichte, hrsg. von Albrecht Cordes u.a., 2. Aufl., Bd. 1, Berlin 2008, Sp. 787f.

Gawlik: Originalsupplik = Alfred Gawlik: Art. Originalsupplik, in: Lexikon des Mittelalters, Bd. 6, München/ Zürich 1993, S. 1457.

Geisberg: Einblatt-Holzschnitt = Max Geisberg: Der deutsche Einblatt-Holzschnitt in der ersten Hälfte des XVI. Jahrhunderts, 1923–1930.

Gentile: Tra bande = Louisa C. Gentile: Tra bande, leoni, aquile e gamberi: le insegne eraldiche di Paola Gambarà Costa e l'autorappresentazione del lignaggio, in: Bollettino per gli studi storici, archeologici ed artistici della Provincia di Cuneo 156 (2017), S. 71–84.

Giersch: Burgen = Robert Giersch, Andreas Schlunk, Bertold Frhr. von Haller: Burgen und Herrensitze in der Nürnberger Landschaft (Schriftenreihe der Altnürnberger Landschaft 50), Lauf an der Pegnitz 2006.

Griese: Gebrauchsformen = Sabine Griese: Gebrauchsformen und Gebrauchsräume von Einblattdrucken des 15. und frühen 16. Jahrhundert, in: Einblattdrucke des 15. und frühen 16. Jahrhunderts. Probleme, Perspektiven, Fallstudien, hrsg. von Volker Honemann/ Sabine Griese/ Falk Eisermann/ Marcus Ostermann, Tübingen 2000, S. 179–208.

Grossmann/ Friedel/ Reinecke-Karg: St. Sebald = Ulrich G. Grossmann/ Birgit Friedel/ Bettina Reinecke-Karg: St. Sebald – Baubeobachtungen zu den Türmen, dem Westchor und der Krypta, in: „...nicht eine einzige Stadt, sondern eine ganze Welt“. Nürnberg. Archäologie und Kulturgeschichte, hrsg. von Birgit Friedel/ Claudia Frieser, Fürth 1999, S. 136–147.

Guttenberg/ Wendehorst: Bamberg = Erich Freiherr von Guttenberg/ Alfred Wendehorst (Hrsg.): Das Bistum Bamberg, Bd. 2: Die Pfarrorganisation, Berlin 1966.

GW = Gesamtkatalog der Wiegendrucke (<https://www.gesamtkatalogderwiegendrucke.de/>; 24.11.2018)

Hiltmann/ Hablot: Heraldic artists = Torsten Hiltmann/ Laurent Hablot (Hrsg.): Heraldic artists and painters in the middle ages and early modern times (Heraldic Studies 1), Ostfildern 2018

Hoffmann: Sebalduskirche = Friedrich Wilhelm Hoffmann: Die Sebalduskirche in Nürnberg. Ihre Baugeschichte und ihre Kunstdenkmale. Überarbeitet und ergänzt von Theodor Hampe, Ernst Mummenhoff und Joseph Schmitz, Wien 1912.

Hoppe: Silberbergbau = Oswald Hoppe: Der Silberbergbau zu Schneeberg bis zum Jahre 1500, Freiberg 1908.

Hörsch: Chor der Sebalduskirche = Markus Hörsch: Der Chor der Sebalduskirche. Anmerkungen zur Architektur der älteren Nürnberger Hauptpfarrkirche, in: Fajt/ Hörsch/ Winzeler: Nürnbergs Glanz (im Druck).

Hörsch: Entstehung = Markus Hörsch: Die Entstehung der Hohenzollern-Grablege im Raumgefüge der Zisterzienserabteikirche Heilsbrunn, in: Tomb – Memory – Space. Concepts of representation in premodern Christian and Islamic art, hrsg. von Francine Giese/ Anna Pawlak/ Markus Thome, Berlin/ Basel/ Boston 2018, S. 42–70.

Hörsch: Klosterkirchen = Markus Hörsch: Wenn Klosterkirchen zum Muster für Kathedralen werden. Ebrach – Bamberg, Doberan – Schwerin, in: Mitropa 2015, S. 31–35.

Hörsch: St. Jakob = Markus Hörsch: St. Jakob in Nürnberg. Architektur und frühe Ausstattung einer Deutschordenskirche, in: Fajt/ Hörsch/ Winzeler: Nürnbergs Glanz (im Druck).

Homberger/ von Steiger: Ablassbriefe = Otto Homberger/ Christoph von Steiger: Zwei illuminierte Avignoneser Ablassbriefe in Bern, in: Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte 17 (1957), S. 134–158.

Hrdina/ Studničková: Frömmigkeit = Jan Hrdina/ Milada Studničková: Frömmigkeit in Schrift und Bild. Sammelindulgenzen und ihre Illuminatoren – das Beispiel Mühlhausen, in: Sünder: Frömmigkeit, S. 15–31.

Isenmann: Stadt = Eberhard Isenmann: Die deutsche Stadt im Mittelalter 1150–1550. Stadtgestalt, Recht, Verfassung, Stadtregiment, Kirche, Gesellschaft, Wirtschaft, Köln/ Weimar/ Wien 2014

Jenks: Brief guide = Stuart Jenks: A brief guide for the uninitiated, in: Documents on the papal plenary indulgences 1300–1517 preached in the *Regnum Teutonicum*, hrsg. von Stuart Jenks, Leiden/ Boston 2018, S. 13–40.

Katterbach: Suppliken = Bruno Katterbach: Päpstliche Suppliken mit der Klausel der sola signatura, in: Römische Quartalschrift für christliche Altertumskunde und für Kirchengeschichte 31 (1923), S. 185–195.

Keunecke: Koberger = Hans-Otto Keunecke: Anton Koberger. Familie und Verwandtschaft. geschäftlicher Erfolg und soziale Stellung. Mit einem Exkurs: Das Kobergerwappen, in: MVGN 100 (2013), S. 99–148.

Kern: Supplique = Léon Kern: Une supplique adressée au pape Paul III (1534–1549) par un groupe de Valaisans, in: Vallesia 22 (1967), S. 225–246.

Körntgen: Studien = Ludger Körntgen: Studien zu den Quellen der frühmittelalterlichen Bußbücher (Quellen und Forschungen zum Recht im Mittelalter 7), Sigmaringen 1993.

Krafft: Bene Valete = Otfried Krafft: Bene Valete. Entwicklung und Typologie des Monogramms in Urkunden der Päpste und anderer Aussteller seit 1049, Leipzig 2010.

Krafft: Illustrationen = Otfried Krafft: Illustrationen in Papsturkunden des ausgehenden Mittelalters, in: Deutsches Archiv 67 (2011), S. 51–98 (http://www.digizeitschriften.de/dms/img/?PPN=PPN345858735_0067&DMDID=DMDLOG,25.11.2018).

Krafft: Kommunikation = Otfried Krafft: Kommunikation und Kanonisation. Die Heiligsprechung der Elisabeth von Thüringen 1235 und das Problem der Mehrfachausfertigung päpstlicher Kanonisationsurkunden seit 1161, in: Zeitschrift des Vereins für Thüringische Geschichte 58 (2004), S. 27–82.

Krafft: Papsturkunde und Heiligsprechung = Otfried Krafft: Papsturkunde und Heiligsprechung. Die päpstlichen Kanonisationen vom Mittelalter bis zur Reformation. Ein Handbuch (Archiv für Diplomatik Beihefte 9), Köln/ Weimar/ Wien 2005.

Lehner: Supplik = Friedrich August von Lehner: Supplik des Frauenklosters Inzigkofen (bei Sigmaringen) an Papst Alexander VI., in: Neues Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde 19 (1894), S. 468–473.

Leiser: Rechtsleben = Wolfgang Leiser: Nürnberger Rechtsleben, in: Nürnberg – Geschichte einer europäischen Stadt, hrsg. von Gerhard Pfeiffer, München 1972, S. 171–176.

Luschin: Initialen = Arnold Luschin, Gemalte Initialen auf Urkunden, in: Mittheilungen der k.k. Central-Commission zur Erforschung und Erhaltung der Baudenkmale 17 (1872), S. XLIII–XLV.

Lutterbach: Bußbücher = Hubertus Lutterbach: Die mittelalterlichen Bußbücher. Trägermedien von Einfachreligiosität?, in: Zeitschrift für Kirchengeschichte 114 (2003), S. 227–244.

Lutterbach: Bußordines = Hubertus Lutterbach: Die Bußordines in den iro-fränkischen Paenitentialien. Schlüssel zur Theologie und Verwendung der mittelalterlichen Bußbücher, in: Frühmittelalterliche Studien 30 (1996), S. 150–172.

Lutze: Bilderhandschriften = Eberhard Lutze: Die Bilderhandschriften der Universitätsbibliothek Erlangen, Erlangen 1936 (<https://books.google.at/books?id=o387N6xZ0mIC>; 25.11.2018)

Machilek: Dedicaciones = Franz Machilek: Dedicaciones ecclesiae sancti Sebaldi. Die mittelalterlichen Kirch- und Altarweihen bei St. Sebald in Nürnberg, in: 600 Jahre Ostchor St. Sebald 1379–1979, hrsg. von Helmut Baier, Neustadt/Aisch 1979, S. 143–159.

Magin: Ablassinschriften = Christine Magin, Ablassinschriften des späten Mittelalters, 2011 (<http://hdl.handle.net/11858/00-001S-0000-0001-CC1F-9>).

Manzari: Scribes = Francesca Manzari: Scribes, pen-flourishers and illuminators in papal charters from the great western schism to the age of the councils (1378–1447), in: Illuminierte Urkunden. Beiträge aus Diplomatie, Kunstgeschichte und Digital Humanities/ Illuminated Charters. Essays from diplomatic, art history and digital humanities, hrsg. von Gabriele Bartz/ Markus Gneiß (Archiv für Diplomatie, Beiheft 16), Wien/ Köln/ Weimar (im Druck).

Marcon: Amadei = Susy Marcon: Art. Amadei, Giuliano, in: Dizionario biografico dei miniatori italiani. Secoli IX–XVI, hrsg. von Milvia Bollati, Mailand 2004, S. 10–12.

Martin: Steinplastik = Kurt Martin: Die Nürnberger Steinplastik im XIV. Jahrhundert, Berlin 1927.

Meyer: Beobachtungen = Andreas Meyer: Beobachtungen zu den Ablass- und Beichtbriefen der päpstlichen Kanzlei, in: Rehberg: Ablasskampagnen, S. 127–168.

Meyer: Regieren = Andreas Meyer: Regieren mit Urkunden im Spätmittelalter. Päpstliche und weltliche Kanzleien im Vergleich, in: Urkunden und ihre Erforschung. Zum Gedenken an Heinrich Appelt, hrsg. von Werner Maleczek (Veröffentlichungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 62), Wien 2014, S. 71–91.

monasterium.net = <http://monasterium.net> (11.12.2018)

Morello/ Maddalo: Liturgia in figura = Giovanni Morello/ Silvia Maddalo (Hrsg.): Liturgia in figura. Codici liturgici rinascimentali della Biblioteca Apostolica Vaticana, Vatikanstadt 1995.

Müller/ Kremsmair/ Messner/ Fuchs: Art. Ablass = Gerhard Ludwig Müller/ Josef Kremsmair/ Reinhard Messner/ Ottmar Fuchs: Art. Ablass, in: Lexikon für Theologie und Kirche, 3. Aufl., hrsg. von Walter Kasper u.a., Bd. 1, 1993, Sp. 51–58.

Müllner: Annalen = Johannes Müllner: Die Annalen der Reichsstadt Nürnberg von 1623, T. 1: Von den Anfängen bis 1350. Mit einer Einleitung hrsg. von Gerhard Hirschmann (Quellen zur Geschichte und Kultur der Stadt Nürnberg 8), Nürnberg 1972.

Murphy/ Kessler/ Patoletti/ Duffy/ Milanese: Roman Veronica = Amanda Murphy/ Herbert L. Kessler/ Marco Patoletti/ Eamon Duffy/ Guido Milanese (Hrsg.): The European fortune of the Roman Veronica in the middle ages, Turnhout 2018.

Neuheuser: Florentiner Miniaturmalerei = Hanns Peter Neuheuser: Eine Florentiner Miniaturmalerei in Kempen mit dem Porträt eines Kölner Propstes, in: Wallraf-Richartz-Jahrbuch 54 (1993), S. 105–130.

Northemann: Klöster = Yvonne Northemann: Zwischen Vergessen und Erinnern. Die Nürnberger Klöster im medialen Geflecht, Petersberg 2011.

NUB = Nürnberger Urkundenbuch, Bd. 1 (Quellen zur Geschichte und Kultur der Stadt Nürnberg 1), Nürnberg 1959.

Nürnberger Malerei 1350–1450 = Nürnberger Malerei 1350–1450 (Anzeiger des Germanischen Nationalmuseums 1930/31), Nürnberg 1932.

Paulus: Anfänge = Nikolaus Paulus: Die Anfänge des Ablasses, in: Zeitschrift für katholische Theologie 33 (1909), S. 281–319.

Paulus: Geschichte = Nikolaus Paulus: Geschichte des Ablasses im Mittelalter, 3 Bde. Mit einer Einleitung und einer Bibliographie von Thomas Lentz, 2. Aufl., Darmstadt 2000 (1. Aufl.: 1922/23) (http://www.archive.org/details/MN42034ucmf_3; http://www.archive.org/details/MN42034ucmf_4; http://www.archive.org/details/MN42034ucmf_5 [die Seitenzählung der Originalausgabe im Reprint nicht übernommen]).

Pettenati: Libri liturgici = Silvana Pettenati: Libri liturgici per la curia Romana, in: La miniatura in Italia, hrsg. von Antonella Putaturo Donati Murano/ Alessandra Perriccioli Saggese, Bd. 2: Dal tardogotico al manierismo, Neapel 2009, S. 436–443.

Pfändtner: Missale = Karl-Georg Pfändtner: Das Missale ecclesie Bambergensis der Stiftsbibliothek Göttweig und die Nürnberger Miniaturmalerei der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts, in: Codices manuscripti 48/49 (Juni 2004), Bd. 1, S. 43–54, und Bd. 2, S. 44–65.

Poschmann: Ablaß = Bernhard Poschmann: Der Ablaß im Licht der Bußgeschichte, Bonn 1948.

Prodi: Geschichte = Paolo Prodi: Eine kurze Geschichte der Institution der Buße, in: Annali dell'Istituto storico italo-germanico in Trento 36/37 (2010/11), S. 13–68.

Putaturo Donati Murano: Miniatura = Antonella Putaturo Donati Murano: La miniatura a Roma, in: La miniatura in Italia, hrsg. von Antonella Putaturo Donati Murano/ Alessandra Perriccioli Saggese, Bd. 2: Dal tardogotico al manierismo, Neapel 2009, S. 423–425.

Radocsay: Illuminierter Urkunden = Dénes Radocsay: Über einige illuminierte Urkunden, in: Acta historiae artium Academiae Scientiarum Hungaricae 17 (1971), S. 31–61.

Radocsay: Renaissance-Urkunden = Dénes Radocsay: Illuminierter Renaissance-Urkunden, in: Acta historiae artium Academiae Scientiarum Hungaricae 13 (1967), S. 213–225.

Rehberg: Ablasskampagnen = Andreas Rehberg (Hrsg.): Ablasskampagnen des Spätmittelalters. Luthers Thesen von 1517 im Kontext (Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom 132), Berlin/ Boston 2017.

Reicke: Stadtgemeinde = Siegfried Reicke: Stadtgemeinde und Stadtpfarrkirche der Reichsstadt Nürnberg im 14. Jahrhundert, in: MVGN 26 (1926), S. 1–110.

Ricci/ Carassi/ Gentile: Blu, rosso e oro = Isabella Massabú Ricci/ Marco Carassi/ Luisa C. Gentile: Blu, rosso e oro: Segni e colori dell'araldica in carte, codici e oggetti d'arte, Mailand 1998.

Roland: Bildmedium und Performanz = Illuminierte Urkunden – Bildmedium und Performanz, in: Die Urkunde. Text, Bild, Objekt (Das Mittelalter, Beihefte), hrsg. von Andrea Stiefdorf, Berlin 2019 (im Druck).

Roland: Masse und Individualität = Martin Roland: Masse und Individualität. Illuminierte Urkunden zwischen individuellem Repräsentationsobjekt und breiter Wirkung, in: Unter Druck. Mitteleuropäische Buchmalerei im 15. Jahrhundert. Tagungsband zum internationalen Kolloquium in Wien, Österreichische Akademie der Wissenschaften, 13.1.–17.1.2016, hrsg. von Jeffrey F. Hamburger/ Maria Theisen, Petersberg 2018, S. 297–312.

Roland: Medieval grants = Martin Roland: Medieval grants of arms and their illuminators, in: Hiltmann/ Hablot: Heraldic artists, S. 135–155

Roland: Neufunde = Martin Roland: Neufunde zur Nürnberger Malerei der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts, in: Fajt/ Hörsch/ Winzeler: Nürnbergs Glanz (im Druck).

Roland: Wappen und Urkunden = Martin Roland: Wappen und Urkunden im Mittelalter. Die Schnittmenge in Thüringen mit einem Schwerpunkt im Vogtland, in: Zeitschrift für Thüringische Geschichte 69 (2015), S. 93–129.

Roland/ Zajic: Chartes médiévales = Martin Roland/ Andreas Zajic: Les Chartes médiévales enluminées dans les pays d'Europe centrale, in: Les chartes ornées dans l'Europe romane et gothique, hrsg. von Ghislain Brunel/ Marc H. Smith, in: Bibliothèque de l'École des Chartes 169/1 (2011), S. 151–253, 381–382.

Roland/ Zajic: Urkunden = Martin Roland/ Andreas Zajic: Illuminierte Urkunden des Mittelalters in Mitteleuropa, in: Archiv für Diplomatik 59 (2013), S. 241–432.

Salomon: Prunksuppliken = Richard G. Salomon: Prunksuppliken in einer amerikanischen Sammlung, in: Festschrift Edmund E. Stengel zum 70. Geburtstag am 24. Dezember 1949, dargebracht von Freunden, Fachgenossen und Schülern, hrsg. von Erika Kunz, Münster/ Köln 1952, S. 81–89.

Santifaller: Illuminierte Urkunden = Leo Santifaller: Illuminierte Urkunden, in: Der Schleren 16 (1935), S. 113–125.

Savigni: Roman Veronica = Raffaele Savigni: The Roman Veronica and the Holy Face of Lucca. Parallelism and tangents in the formation of their respective traditions, in: Murphy/ Kessler/ Patoletti/ Duffy/ Milanese: Roman Veronica, S. 274–285.

Scharr: Waldstromer = Adalbert Scharr: Die Nürnberger Reichsforstmeisterfamilie Waldstromer bis 1400 und Beiträge zur älteren Genealogie der Familien Forstmeister und Stromer von Reichenbach, in: MVGN 52 (1963/64), S. 1–41.

Schädler-Saub: Wandmalereien = Ursula Schädler-Saub: Gotische Wandmalereien in Mittelfranken. Kunstgeschichte, Restaurierung, Denkmalpflege (Arbeitshefte des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege 109), München 2000.

Schäfer: Wappenurkunde = Karl Heinrich Schäfer: Eine Wappenurkunde deutscher Ritter in Italien (106 Schilde des 14. Jahrhunderts in frühgotischer Heraldik gemalt), Paderborn 1911.

Schlemmer: Nürnberg = Karl Schlemmer: Nürnberg als religiös geprägte mittelalterliche Stadt, unter gewisser Berücksichtigung von St. Sebald, in: Albrecht Dürer. Ein Künstler in seiner Stadt, hrsg. von Matthias Mende, Nürnberg 2000, S. 77–106.

Schmidt: Datierung = Gerhard Schmidt: Zur Datierung des „Kleinen Bargello-Diptychons“ und der Verkündigungstafel in Cleveland, in: *Études d'art offertes à Charles Sterling*, hrsg. von Albert Châtelet/ Nicole Reynaud, Paris 1975, S. 47–63, Wiederabdruck in: Gerhard Schmidt: Malerei der Gotik, Fixpunkte und Ausblicke, hrsg. von Martin Roland, 2 Bde., Graz 2005, Bd. 2, S. 199–214.

Schmitz-Kallenberg: Prunksupplik = Ludwig Schmitz-Kallenberg: Eine Prunksupplik des Kurfürsten Albrecht Achilles, in: *Hohenzollern-Jahrbuch 9* (1906), S. 207–209.

Schmugge: Beichtbriefe = Ludwig Schmugge: Die Beichtbriefe der Pönitentiarie, in: *Rehberg: Ablasskampagnen*, S. 169–191.

Scholz: Mittelfranken = Hartmut Scholz: Die mittelalterlichen Glasmalereien in Mittelfranken und Nürnberg extra muros (CVMA Deutschland X, 1), Berlin 2002.

Schreiber = W(ilhelm) L(udwig) Schreiber: Handbuch der Holz- und Metallschnitte des XV. Jahrhunderts, Bd. 1–8, Leipzig 1926–1930.

Schultheiß: Satzungsbücher = Werner Schultheiß (Bearb.): Satzungsbücher und Satzungen der Reichsstadt Nürnberg aus dem 14. Jahrhundert (QGKN 3), Nürnberg 1965/1978.

Schwemmer: Bürgerhaus = Wilhelm Schwemmer: Das Bürgerhaus in Nürnberg (Das deutsche Bürgerhaus 16), Tübingen 1972.

Seibert: Sebald = Hubertus Seibert: Sebald, in: *Neue Deutsche Biographie 24* (2010), S. 105–106 (<https://www.deutsche-biographie.de/pnd118795910.html#ndbcontent>, 25.11.2018).

Seibold: Sammelindulgenzen = Alexander Seibold: Sammelindulgenzen: Ablaßkunden des Spätmittelalters und der Frühneuzeit (Archiv für Diplomatik Beihefte 8), Köln/ Weimar/ Wien 2001.

Sext. = Liber Sextus Decretalium d. Bonifacii papae VIII. suae integritati restitutus, in: *Corpus Iuris Canonici. Editio Lipsiensis secunda*, hrsg. von Emil Friedberg, Bd. 2: Decretalium collectiones. Decretales Gregorii p. IX., liber sextus decretalium Bonifacii p. VIII., Clementis p. V. constitutiones, extravagantes tum viginti Ioannis p. XXII tum communes, Graz 1959 (1. Aufl. Leipzig 1881), Sp. 929–1124 (http://www.columbia.edu/cu/lweb/digital/collections/cul/texts/ldpd_6029936_002/index.html, 25.11.2018)

Seyboth: Reichsstadt = Reinhard Seyboth: Reichsstadt und Reichstag. Nürnberg als Schauplatz von Reichsversammlungen im späten Mittelalter, in: *JfL 52* (1992), S. 209–221.

Sporhan-Krempel: Gleißmühle = Lore Sporhan-Krempel: Ulman Stromers Gleißmühle zu Nürnberg. 600 Jahre Papiermacherei in Deutschland, in: *Ulman Stromer, Püchel von mein geslecht und von abentewr*, bearb. von Lotte Kurras. Zur 600-Jahrfeier der Gründung der ersten Papiermühle Deutschlands herausgegeben vom Verband deutscher Papierfabriken, Bonn 1990, S. 171–195.

Sprusansky: Heiliger Sebald = Svetozar Sprusansky: Der heilige Sebald, seine Kirche und seine Stadt, Nürnberg 1979.

Sünder: Frömmigkeit = Martin Sünder (Hrsg.): Frömmigkeit in Schrift und Bild. Illuminierte Sammelindulgenzen im mittelalterlichen Mühlhausen (Ausstellungen des Stadtarchivs Mühlhausen 3; Schriftenreihe der Friedrich-Christian-Lesser-Stiftung 29), Petersberg 2014.

Sumberg: Schembart Carnival = Samuel Leslie Sumberg: The Nuremberg Schembart carnival, New York 1941.

VE15 = Falk Eisermann: Verzeichnis der typographischen Einblattdrucke des 15. Jahrhunderts im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation, 3 Bde., Wiesbaden 2004.

Vogel/ Frantzen: Libri paenitentiales = Cyrille Vogel: Les „Libri paenitentiales“, hrsg. von Allen J. Frantzen (Typologie des sources du Moyen Âge occidental 27), Turnhout 1985.

Voit/ Sprung: Wachstafelzinsbuch = Gustav Voit/ Werner Sprung (Bearb.): Das Wachstafelzinsbuch der Reichsveste zu Nürnberg von etwa 1425 und das Reichslehenbuch der Herren von Berg aus dem Jahre 1396. Mit einer Einführung von Werner Schultheiß (QGKN 7), Nürnberg 1967.

Walczak: Portrait miniature = Marek Walczak: The portrait miniature of cardinal Zbigniew Oleśnicki on a letter of indulgence issued in 1449 for the church of all saints in Cracow, in: Journal of art historiography 17 (2017), S. 1–23 (<https://arthistoriography.wordpress.com/17-dec17/>, 25.11.2018).

Wattenbach: Indulgenzbrieife = Wilhelm Wattenbach: Zwei Indulgenzbrieife aus Avignon im germanischen Museum, in: Mitteilungen aus dem Germanischen Nationalmuseum 1 (1884/86), S. 2–3.

Weigel: Konhofer = Martin Weigel: Dr. Conrad Konhofer. Ein Beitrag zur Kirchengeschichte Nürnbergs, in: MVGN 29 (1928), S. 169–297 (https://periodika.digitale-sammlungen.de/mvgn/Blatt_bsb00001012,00181.html, 25.11.2018).

Weilandt: Sebalduskirche = Gerhard Weilandt: Die Sebalduskirche in Nürnberg. Bild und Gesellschaft im Zeitalter der Gotik und Renaissance (Studien zur internationalen Architektur- und Kunstgeschichte 47), Petersberg bei Fulda 2007.

Wohlmuth: Dekrete 2 = Josef Wohlmuth (Hrsg.): Dekrete der ökumenischen Konzilien 2: Konzilien des Mittelalters. Vom Ersten Laterankonzil (1123) bis zum Fünften Laterankonzil (1512–1517). Unter Mitarbeit von Gabriel Sunnus und Johannes Uphus, Paderborn 2000.

Wolff: Mercator = Hans Wolff (Hrsg.): Vierhundert Jahre Mercator, Vierhundert Jahre Atlas. „Die ganze Welt zwischen Buchdeckeln“. Eine Geschichte der Atlanten (Ausstellungskataloge der Bayerischen Staatsbibliothek 65), Weißenhorn 1995.

Zajic: Influence = Andreas Zajic: The influence of beneficiaries on the artistic make-up of imperial grants of arms. Or: How do heraldic images get into late medieval charters?, in: Hiltmann/ Hablot: Heraldic artists, S. 113–132.

Zardoni/ Bossi/ Murphy: Iconography = Raffaella Zardoni/ Emanuela Bossi/ Amanda C. Murphy: The iconography of the Roman Veronica: from the repertoires of Karl Pearson to Veronica Route, in: Murphy/ Kessler/ Petoletti/ Duffy/ Milanese: Roman Veronica, S. 287–301.

Abkürzungsverzeichnis

Archive und Bibliotheken mit Sitz in Nürnberg

GNM	Germanisches Nationalmuseum
LAELKB	Landeskirchliches Archiv der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern
StadtAN	Stadtarchiv Nürnberg
StBN	Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg
StAN	Staatsarchiv Nürnberg

Weitere Archive (jeweils mit Ortsnamen):

DA	Diözesanarchiv
StadtA	Stadtarchiv
StA	Staatsarchiv

Zeitschriften, Reihen und Quellenwerke:

JfL	Jahrbuch für fränkische Landesforschung
MVGN	Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg
NUB	Nürnberger Urkundenbuch

Bildnachweis

Abbildungen von Objekten aus den Beständen der Nürnberger Kooperationspartner wurden von diesen zur Verfügung gestellt. Alle anderen Abbildungen stammen – sofern nicht beim Bild anders angegeben – aus der Datenbank <http://monasterium.net/mom/IlluminierteUrkunden/collection>



Bilderpracht und Seelenheil

ILLUMINIERTER URKUNDEN AUS NÜRNBERGER ARCHIVEN UND SAMMLUNGEN

Bilderpracht und Seelenheil

Illuminierte Urkunden aus Nürnberger Archiven und Sammlungen

Begleitband zur gleichnamigen Ausstellung
in der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg
vom 13. Februar – 4. Mai 2019

Nürnberg 2019
